

# BESCHREIBUNG EINER BETRIEBLICHEN ABWASSEREINLEITUNG

für  
**Schlachtbetriebe und  
fleischverarbeitende Betriebe**

## 1. Name und Anschrift des Indirekteinleiters/Betreibers

Datum:	
Antragsteller:	
Projektersteller:	
Indirekteinleiter/Betreiber:	
Zweck:	
<input type="checkbox"/>	Neue Anlage/Neue Einleitung
<input type="checkbox"/>	Änderung einer bestehenden Anlage/Einleitung

### 1.1 Kanalanschluß

	ja	nein
Besteht der Anschluß bereits?		
Besteht eine betriebsinterne Trennkanalisation (betriebliches Abwasser/Fäkalien)?		

## 2. Standort des Betriebes

Standortbezirk:	
Postleitzahl und Standortgemeinde:	
Katastralgemeinde:	
Grundstücksnummer(n):	
Straße und Hausnummer:	

## 3. Abwasser

### 3.1 Branche

- **Schlachtbetriebe**
- **fleischverarbeitende Betriebe**

### 3.2 Abwasserrelevante Tätigkeiten

In Ihrem Betrieb werden folgende Tätigkeiten ausgeführt:	ja	nein
Schlachtung von Groß- und Kleinvieh		
Verarbeitung der Eigenschlachtungen		
Verarbeitung von zugekauften Schlachthälften		
Verkauf		
Sonstige:		

### 3.3 Betriebliche Abwässer

#### 3.3.1 Wartestall

Eine Ableitung aus Stallungen wird:	
<input type="checkbox"/>	in die öffentliche Kanalisation eingeleitet
<input type="checkbox"/>	in einer dichten Senkgrube gesammelt

#### 3.3.2 Schlachtungen

Es werden max.	<input type="text"/>	[Stk.] Schweine pro Tag geschlachtet	
Es werden max.	<input type="text"/>	[Stk.] Kälber pro Tag geschlachtet	
Es werden max.	<input type="text"/>	[Stk.] Rinder pro Tag geschlachtet	
Sonstige Schlachtungen:			
<input type="text"/>			
		ja    nein	
Eine Stechbluterfassung ist vorhanden		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

#### 3.3.3 Be- und Verarbeitung

		ja	nein
In den Schlacht- bzw. Verarbeitungsräumen sind sämtliche Bodeneinläufe mit Siebeinsätzen ausgestattet		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spaltenweite	<input type="text"/>	[mm]	Verschraubung der Siebeinsätze
Eine Abkühlung der Wässer der Brühkessel wird durchgeführt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

##### 3.3.3.1 Be- und Verarbeitung aus Eigenschlachtungen

Es werden max.	<input type="text"/>	[Stk.] Schweine pro Tag verarbeitet
Es werden max.	<input type="text"/>	[Stk.] Kälber pro Tag verarbeitet
Es werden max.	<input type="text"/>	[Stk.] Rinder pro Tag verarbeitet
Sonstige:		
<input type="text"/>		

### 3.3.3.2 Be- und Verarbeitung von zugekauften Schlachthälften

Es werden max.	[Stk.]	Schweine pro Tag zugekauft
Es werden max.	[Stk.]	Kälber pro Tag verarbeitet
Es werden max.	[Stk.]	Rinder pro Tag zugekauft
Sonstige:		

### 3.3.3.3 Selcherei

	ja	nein
Es sind Abwässer einer Selcherei vorhanden		

### 3.3.4 Kühlwasser

	ja	nein
Eine Ableitung von Kühlwässern in den öffentl. Kanal wird durchgeführt		

### 3.3.5 Verkauf

	ja	nein
Eine Abwasserableitung aus den Verkaufsräumen ist gegeben		

### 3.3.6 Verwendete Reinigungs- und Desinfektionsmittel

	Es werden chlorfreie Mittel verwendet
	Es werden chlorhaltige Mittel verwendet
Verwendete Reinigungsmittel (Firmenbezeichnung):	

### 3.3.7 Niederschlagswässer

Grundstücksfläche:	[m <sup>2</sup> ]
Davon verbaute Fläche (versiegelt):	[m <sup>2</sup> ]

#### 3.3.7.1 Anlieferungsbereich

Ableitung der Niederschlagswässer des Anlieferungsbereiches für lebende Tiere

In den Mischwasser-Kanal	In den Schmutzwasser-Kanal	In den Regenwasser-Kanal	Als Versickerung
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]

#### 3.3.7.2 Freiflächen

Ableitung der Niederschlagswässer von befestigten Flächen

In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal	Als Versickerung
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]

#### 3.3.7.3 Dachflächen

Ableitung der Dachwässer

In den Mischwasserkanal	In den Regenwasserkanal	Als Versickerung
[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]	[m <sup>2</sup> ]

### 3.4 Anzahl der Beschäftigten

Anzahl:	
---------	--

### 3.5 Arbeitszeiten

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO

#### 4. Größe und Art des Wasserbezuges

ja	nein		Menge/Jahr
		Wasserverbrauch aus öffentl. Wasserversorgung	[m <sup>3</sup> /a] <sup>1</sup>
		Eigenwasserversorgung (Quelle, Brunnen usw.)	[m <sup>3</sup> /a]
Wasserrechtliche Bewilligung (Zahl) einfügen:			
Wasserverbrauch (gesamt)			[m <sup>3</sup> /a]

<sup>1</sup> z.B. letzte Wasserabrechnung

#### 5. Exakte Angaben zum Ort der Einleitung in die Kanalisation (Technischer Bericht)

##### 5.1 Lage

Katastralgemeinde:	
Parzellennummer:	
Kanalstrang:	
Kanalschacht:	

## 5.2 Beschreibung der innerbetrieblichen Abwasserreinigungsanlage

Dieser Abschnitt ist nur dann auszufüllen, wenn keine alternativen Berechnungen (Projektant, Einbaufirma etc.) vorliegen. Sind alternative Berechnungen vorhanden, so sind diese beizulegen! Dies gilt im besonderen für Schafe und/oder Hühner verarbeitende Betriebe!

### 5.2.1 Anfall von Betriebsabwässern

	Schwein / Kalb				Rind			
	Schlachtung		Verarbeitung		Schlachtung		Verarbeitung	
<b>MO</b>		Stk.		kg		Stk.		kg
<b>DI</b>		Stk.		kg		Stk.		kg
<b>MI</b>		Stk.		kg		Stk.		kg
<b>DO</b>		Stk.		kg		Stk.		kg
<b>FR</b>		Stk.		kg.		Stk.		kg

Für eine Ermittlung der Schmutzfrachten und Abwassermengen können nachfolgende grobe Richtwerte angegeben werden:

Schlachtung:	6 EGW / 100 kg	200 lt / 100 kg
Verarbeitung:	6 EGW / 100 kg	200 lt / 100 kg

Bei Großbetrieben ist eine individuelle Berechnung durchzuführen und beizulegen!

Nachfolgende max. Ableitungswerte wurden ermittelt:

Max. Tagesmenge am	[Tag]	[EGW/d]	[l/s]	[m <sup>3</sup> /d]
Gesamtmenge pro Woche		[EGW]		[m <sup>3</sup> ]

### 5.2.2 Bemessung des Fettabscheiders

#### 5.2.2.1 Bemessung aufgrund des stündlichen Abwasseranfalles

Ermittlung des stündlichen Abwasseranfalles aus voriger Tabelle (Pkt. 5.2.1) bzw. der max. Pumpenleistung	[l/s]
---	-------

### 5.2.2.2 Bemessung aufgrund der Auslaufventile, die über den Fettabscheider entwässern

Ermittlung des Abwasseranfalles aus der Nennweite der Auslaufventile unter Berücksichtigung des max. gleichzeitigen Anfalles	Anzahl	
Auslaufventile	Stk. DN 15 x 0,5 l/s = Stk. DN 20 x 1,0 l/s = Stk. DN 25 x 1,7 l/s =	l/s l/s l/s
Summe $Q_s =$		l/s

### Gewählte Nenngröße (NG) des Fettabscheiders

Nenngröße	NG:
-----------	-----

### 5.2.3 Pläne und Beilagen

Angeführte Unterlagen und Pläne sind beizulegen.

I	Katasterplan mit eingezeichneten Kanälen bis zur Einleitungsstelle (öffentlicher Kanal, ggf. Vorfluter) einschließlich der öffentlichen Kanalisation in diesem Bereich
II	Lageplan des Betriebes (je nach Größe des Betriebsareals als 1:100 oder 1:500) mit eingezeichneten Kanälen bzw. Kanalplan des Betriebsgeländes (Gefälle, Dimension, Werkstoff) und Abwasseranfallstellen farblich unterschiedlich dargestellt <sup>(1)</sup>
III	Typenblätter der Abwasservorreinigungsanlage(n)
IV	Verzeichnis der Eigentümer aller betroffenen nicht öffentlichen Kanalisationsanlagen
V	Berechnung der Abwasservorreinigung und der Abscheideanlage(n)

<sup>(1)</sup> Leitungen sind mit folgender **Farbkennung** zu versehen:

**rot:** betriebliche Abwässer einschließlich verschmutzter Niederschlagswässer

**blau:** Kühlwasser

**braun:** häusliche Abwässer

**grün:** unverschmutzte Niederschlagswässer

**gelb:** Abbruch



## 6. Zeitpunkt und Zeitdauer der Einleitung

	ja	nein
Einleitung besteht		
	Beginn	Ende
Beantragte Dauer der Einleitung		

## 7. Herkunftsbereich des Abwassers gem. § 4 AAEV

Abwasser aus Schlachtbetrieben und fleischverarbeitenden Betrieben

## 8. Überwachung

	ja	nein
CSB		
BSB <sub>5</sub>		
Schwerflüchtige lipophile Stoffe		
pH-Wert		
Temperatur		
Gesamt Chlor (nur bei Einsatz von chlorhaltigen Reinigungsmitteln)		
Funktionsfähigkeit der Anlage		
Meßschacht vorgesehen/vorhanden		

## 9. Vorgesehene innerbetriebliche Maßnahmen

	ja	nein
Wassersparende Armaturen vorgesehen		
Rückhalt des Stechblutes		
Siebe bei Kanaleinläufen vorhanden		
Rückhalt sonstiger Feststoffe (Haare, Klaue, Panseninhalte,...)		
Temperaturpuffer vorhanden		
Mengenausgleich vorhanden		

## 10. Vorgesehene Abwasserreinigungsanlagen

Ausgeführt wird:

Fettabscheider gemäß NORM

Type	Hersteller

## 11. Schwellenwerte

Dieser Punkt dient zur Beurteilung, ob neben der Mitteilung an das Kanalisationsunternehmen auch eine Anzeige an die zuständige Behörde (Bezirksverwaltungsbehörde) erforderlich ist!

a) Abwasserreinigungsanlage  $\leq 1000 \text{ EW}_{60}$

Schwellenwert = 0,8 [g/d] Gesamt-Chlor ber. als  $\text{CL}_2$  (lt. Anlage B, IEV)

**Ermittlung der Mengenschwelle:**

**Mengenschwelle [g/d] =  $0,4^{(1)}$  [mg/l] x beantragte Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]**

<sup>(1)</sup> Gesamt-Chlor ber. als  $\text{CL}_2$  lt. AbwasseremissionsVO für Schlachtbetriebe und fleischverarbeitende Betriebe

Mengenschwelle [g/d]	(<) oder (>)	Schwellenwert [g/d]
		<b>0,8</b>

**Ist der Mengenschwellenwert größer als der Schwellenwert, dann besteht Anzeigepflicht, unbeschadet der jedenfalls erforderlichen Mitteilungspflicht an das Kanalisationsunternehmen!**

**b) Abwasserreinigungsanlage > 1000 EW<sub>60</sub>**

**Schwellenwert = 0,8 g/d Gesamt-Chlor ber. als CL<sub>2</sub> (lt. Anlage B, IEV) x EW<sub>60</sub><sup>(2)</sup> / 1000**

<sup>(2)</sup> Bewilligter Bemessungswert der Kläranlage; beim Gemeindeamt/Abwasserverband erfragen;  
Bei Kläranlagen von 50 000 bis 500 000 EW wird EW<sub>60</sub> / 1000 mit maximal 50 angenommen!  
Bei Kläranlagen größer 500 000 EW wird EW<sub>60</sub> / 1000 mit maximal 250 angenommen !

**Ermittlung der Mengenschwelle:**

**Mengenschwelle [g/d] = 0,4<sup>(1)</sup> [mg/l] x beantragte Tagesabwassermenge [m<sup>3</sup>/d]**

<sup>(1)</sup> Gesamt-Chlor ber. als CL<sub>2</sub> lt. AbwasseremissionsVO für Schlachtbetriebe und fleischverarbeitende Betriebe

Mengenschwelle [g/d]	(<) oder (>)	Schwellenwert [g/d]

**Ist der Mengenschwellenwert größer als der Schwellenwert, dann besteht Anzeigepflicht, unbeschadet der jedenfalls erforderlichen Mitteilungspflicht an das Kanalisationsunternehmen!**

**12. Einzuleitende Abwassermengen und Stofffrachten**

Betriebliche Gesamtabwässer		[m <sup>3</sup> /d]		[m <sup>3</sup> /Woche]		[l/s]
mit einer max. Schmutzfracht		[kg BSB <sub>5</sub> /d]		[kg BSB <sub>5</sub> /Woche]		[EGW/d]
mit einer max. Schmutzfracht		[kg CSB/d]		[kg CSB/Woche]		[EGW/d]
mit max.		°C	Temperatur			
mit			pH-Wert			
mit max.		[mg/l]	absetzbare Stoffe			
mit max.		[mg/l]	Gesamt Chlor <sup>(1)</sup>			
mit max..		[mg/l]	schwerflüchtige lipophile Stoffe			

(1) nur bei Einsatz von chlorhaltigen Reinigungsmitteln

**12.1 Anfall von Niederschlagswässer**

Oberflächenwässer von	[Angabe in m <sup>2</sup> ]
-----------------------	-----------------------------

**13. Mindest-Häufigkeit der Überwachung im zweijährlichen Berichtszeitraum**

< 5 m <sup>3</sup> /d	5 - 50 m <sup>3</sup> /d	> 50 m <sup>3</sup> /d
1 Überwachung	2 Überwachungen	6 Überwachungen

Zutreffendes bitte ankreuzen